

PERSONALMANGEL IM GESUNDHEITSWESEN

27

In welchen Bereichen war die soH 2022 ganz besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen?

Beatrix Pongracz Leimer: Der Fachkräftemangel ist in den Pflegeberufen stark ausgeprägt, insbesondere in den Spezialbereichen Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege. Weiter gehören Fachbereiche wie Radiologie, Ergotherapie oder Physiotherapie und Oberärztinnen und Oberärzte in leitenden Funktionen oder spezialisierten Bereichen wie beispielsweise Psychiatrie zu den besonders betroffenen Bereichen. Aber auch in den Querschnittsbereichen spitzt sich die Lage zu.

Wie entwickelte sich die Fluktuation in der soH im Jahr 2022?

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bruttofluktuation, welche alle Abgänge aus dem Unternehmen beinhaltet (Kündigung, befristete Anstellung, Ende Lohnfortzahlung, Stellenaufhebung, Pensionierung, Todesfall), von 18.2 Prozent auf 16.9 Prozent verbessert. Die Nettofluktuation (nur Austritte durch Kündigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder des Arbeitgebers) betrug 2022 11.5 Prozent und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 0.5 Prozent verbessert.

Wie will die soH mittel- und langfristig für bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Stellensuchende eine attraktive Arbeitgeberin sein und bleiben?

Wir versuchen, modernere Arbeitsbedingungen zu schaffen, wie beispielsweise Flex-/Lebo-Tage (zusätzliche Frei-Tage), attraktive Zeit- und Geldzuschläge für Schicht- und Pikettdienste, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot oder Belohnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche neue Kolleginnen und Kollegen vermitteln. Für administrativ tätige Mitarbeitende bieten wir die Möglichkeit, einen Teil der Arbeit im Homeoffice zu erledigen.

Zudem publizieren wir gezielte Kampagnen zur Personalgewinnung und nutzen dazu auch aktiv unser Intranet und Social Media. An vielen verschiedenen Messen sind wir vor Ort mit Ständen und Werbung präsent. Eindrücklich sind auch die persönlichen Storys unseres Personals, die jeweils in unserem soH-Magazin erscheinen.

Des Weiteren versuchen wir als grösster Ausbildungsbetrieb im Kanton möglichst attraktive Ausbildungsplätze zu schaffen, indem wir unter anderem gewisse Kosten der Weiterbildung übernehmen.



i Beatrix Pongracz Leimer

leitet seit 1. September 2022 die Direktion Human Resources Management (HRM) soH. Sie studierte Recht an der Universität Basel und entschied sich nach dem Advokatur-examen des Kantons Basel-Landschaft zunächst für eine juristische Laufbahn in einer Anwaltskanzlei sowie in der öffentlichen Verwaltung. Gleichzeitig absolvierte sie laufend verschiedene Weiterbildungen in den Bereichen Mediation, HRM, Personalführung und später Change-Management sowie Organisationsberatung. Damit ebnete sie den Weg, um von der juristischen Laufbahn ins Human Resources Management zu wechseln. Sie arbeitete als Personalbeauftragte und Mitglied der Geschäftsleitung in der Gesundheits- und in der Finanzdirektion des Kantons Zürich. Von dort wechselte sie als Leiterin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung in die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Es folgten Stationen in der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung, als stellvertretende Amtsleiterin in der Finanzdirektion des Kantons Bern und bei der Bethesda Spital AG in Basel. ■



Ihre Vorteile,
wenn Sie bei der
soH arbeiten